

JOURNAL FÜR GASTROENTEROLOGISCHE UND HEPATOLOGISCHE ERKRANKUNGEN

Nr. 1/2005, 3. Jahrgang

H. F. Hammer Editorial	5
M. Vieth, R. Kushima, T. Hattori, F. Borchard, M. Stolte Das gastral differenzierte Adenom (pyloric gland adenoma): Fact oder Fiction?	7
Ch. Högenauer Chromoendoskopie im Gastrointestinaltrakt	11
W. Jessner, I. Graziadei, W. Vogel Antivirale Therapie der Chronischen Hepatitis C mit normalen Transaminasen	15
RUBRIKEN	
F. Wewalka, Ch. Kapral, F. Ebner, B. Überall, K. Lenz Fallbericht: Späte Perforation des proximalen Endes einer Pigtail-Prothese ins Duodenum	19
W. Schima Aktuelle Bilder: M. Crohn des Duodenum	22
Endoskopie-Bilderquiz – Auflösung aus Nr. 4/04	23
Buchbesprechung	24
Für Sie gelesen	25
Pharma-News	26
Hinweise für Autoren, Impressum	30

Titelbild: M. Vieth, S. 8, Lupenaufnahme eines PGA des Magenkorpus

Fachinformation zu S. 2:

Mesagran® 500 mg bzw. 1000 mg Retardgranulat.

Zusammensetzung: 1 Beutel enthält 500 mg bzw. 1000 mg Mesalazin (5-Amino-Salicylsäure; 5-ASA) als Magensaftresistentes Retardgranulat. Hilfsstoffe: Aspartam, Carmellose Natrium, Citronensäure, hochdisperses Siliciumdioxid, Hypromellose, Magnesiumstearat, Metacrylsäure-Methylmetacrylat-Copolymer (1:1) (Eudragit L 100), Methylcellulose, Mikrokristalline Cellulose, Polyacrylat-Dispersion 40 % (Eudragit NE 40 D; enthält 2 % Nonoxinol 100), Povidon K 25, Simeticon, Sorbinsäure, Talkum, Titandioxid (E171), Triethylcitrat. Anwendungsgebiete: Akutbehandlung und Rezidivprophylaxe der Colitis Ulcerosa. Gegenanzeigen: vorbestehender Überempfindlichkeit gegen Salicylsäure, deren Derivate oder einen der sonstigen Bestandteile, schwere Leber- und Nierenfunktionsstörungen, bestehendem Ulcus ventriculi und Ulcus duodeni, hämorrhagische Diathese. Schwangerschaft und Stillperiode: Mesagran Retardgranulat sollte während der Schwangerschaft nur dann angewendet werden, wenn der zu erwartende Nutzen das potentielle Risiko überwiegt. Die Ausscheidung in die Muttermilch ist derartig gering, dass eine Anwendung in der Stillperiode möglich ist. Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und zu besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. Zulassungsinhaber: Dr. Falk Pharma GmbH, 79108 Freiburg, Deutschland. Vertrieb: Merck GmbH, 1147 Wien. Rezept- und apothekenpflichtig.

